

Innsbrucker Nachrichten

Mit dem Abendblatt „Neueste Zeitung“ und der illustr. Monatschrift „Bergland“



Für nicht verlangte Einsendungen wird keine Haftung übernommen, auch eine Verpflichtung zur Rücksendung nicht anerkannt. Eigentümer, Verleger und Drucker: Wagner'sche Universitäts-Buchdruckerei, Erlersstraße 5. Verantwortl. Schriftleiter: Dr. Josef Seidl, Erlersstraße 5. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Hubert Rüd, Erlersstraße 5. Sämtliche in Innsbruck.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 750
 Fernruf: Verwaltung Nr. 751
 Bezugspreise (Die eingeklammerten Preise verstehen sich mit der „Neuesten Zeitung“):
 Am Plaze in den Abholstellen monatlich S 4.70 (S 5.84). Mit Zustellung durch
 Trägerin oder Post monatlich S 5.10 (S 6.50), vierteljährlich S 14.80 (S 19.—).
 Deutsches Reich monatlich S 6.50 (S 7.50). — Italien monatlich Lire 15.—
 (Lire 20.—). Im übrigen Ausland monatlich S 7.50 (S 8.50).

Geschäftsstelle in Wien: Wien, I., Diberstraße 17.
 Fernruf R 20-0-41. Die Bezugsgebühr ist im vorhinein zu entrichten. Durch Streiks oder durch höhere Gewalt bedingte Störungen in der Zulassung verpflichten uns nicht zur Rückzahlung von Bezugsgebühren. Entgeltliche Anfüngungen im Textteile sind mit einem Kreuze und einer Nummer kenntlich gemacht.

Einzelnummer 25 g, Sonntagsnummer 30 g. In Italien Einzelnummer Lire —.80, Sonntagsnummer Lire 1.—. Die Lieferung erfolgt bis zur schriftlichen Abbestellung.
 Postsparkassenkonto: 52.677. — Auswärtige Anzeigenannahmestelle: Oesterreichische Anzeigengesellschaft A. G., Wien, I., Wollzeile 16 — Schulerstraße 11, Fernruf R 29-5-50.

Nummer 108 **Donnerstag, den 13. Mai 1937** **84. Jahrgang**

Wochenkalender: Montag, 10. Jldor. Dienstag, 11. Gangolph. Mittwoch, 12. Pantraius. Donnerstag, 13. Serdatius. Freitag, 14. Bonifatius. Samstag, 15. Sophie. Sonntag, 16. Pfingstsonntag, Joh. v. N.

Donnerstag, den 13. Mai 1937. Nr. 108. Seite 9.

Vorträge und Veranstaltungen.

Karl May zum 25. Todestag.

Urenianovortrag von Prof. Dr. Wilhelm Fischer am 11. Mai.

Professor Dr. Fischer gehört zu der Willonengemeinde derer, die Karl May, den stolzen Helden ihrer Knabenträume, in lieber Erinnerung behalten haben, auch nachdem er längst aller Glorie entkleidet und in seiner zwiespältigen Menschlichkeit erkannt werden mußte. Darum vermochte der Vortragende mit so warmer Herzlichkeit von den Wechseljahren dieses ungewöhnlichen Lebens zu erzählen, das aus bitterster Armut, in den ersten Kinderjahren durch Blindheit verdunkelt, trotz hoher Ideale und unentwegten Vorwärtstrebens erst nach langen qualvollen Irr- und Umwegen kurz vor seiner Vollendung die höchsten Höhen edelster Menschlichkeit und reinsten Willens zu erreichen vermochte.

Karl May hat sein ganzes Leben lang mit Heftiger Seelennot gekämpft und sich durch seinen unausgeglichenen Charakter und geringe Lebenslustigkeit in die schlimmsten äußeren Bedrängnisse gebracht. So flüchtete er mit dem Wunschtraum seines Herzens, körperlicher, geistiger und seelischer Vollkommenheit, aus der rauhen Wirklichkeit, die er nicht zu meistern verstand, in die Welt seiner Phantasiegestalten, an deren Spitze er sich selbst als Held kühner Abenteuer träumte. Wägen auch noch so viel Einwände gegen Karl May und seine Werke erhoben werden, Verdienst dieses Mannes wird es doch stets bleiben, die Begeisterung der deutschen Jugend für alles Schöne und Edle zur hellen Flamme angefaßt und die wenig bekannten Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungsreisen in genial bester Anschaulichkeit breiten Volksschichten vermittelt zu haben.

Professor Dr. Fischer berichtete in seinem weitausholenden Vortrag, der durch straffere Zusammenfassung nur noch gewonnen hätte, über die wenig bekannte musikalische Begabung Karl Mays, der sich auch als Komponist versucht hat und u. a. ein „Ave Maria“ vertonte, das beim Gedenkabend im Claudiasaal von Frau Ingenieur Maria Ebster-Kieffer in seiner anspruchslosen Schlichtheit sehr schön und huldig gesungen wurde. Der Vortragende zeigte auch eine Reihe guter Lichtbilder Karl Mays sowie sehr bezeichnende Karikaturen und Landschaftsbilder zu seinen bekanntesten Werken. f.